

## SVP-KANTONALPARTEITAG

**Mittwoch, 15. Januar 2020, 20.00 Uhr**

Gasthof Ochsen, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig

## Neuwahl Präsidentin/Präsident SVP Aargau

1. **Begrüssung**
2. **Parolenfassungen zu den Abstimmungen vom 9. Februar**  
Eidg. Vorlagen:  
1: Initiative «**Mehr bezahlbare Wohnungen**»:  
Ständerat Hansjörg Knecht  
2: **Erweiterung Rassismus-Strafnorm**:  
Nationalrat Andreas Glarner  
Kant. Vorlage:  
3: **Bürgerrechtsgesetz**  
Pro: Grossrat Christoph Riner  
Contra: Grossrätin Lelia Hunziker (SP)
3. **Neuwahl Präsidentin/Präsident SVP Aargau**
4. **Verschiedenes**



## Inhaltsverzeichnis

Der Präsident hat das Wort <i>von Thomas Burgherr, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Wiliberg</i>	3
SVP-Kantonalparteitag <i>Mittwoch, 15. Januar 2020, 20.00 Uhr</i>	5
Für mehr bezahlbare Wohnungen braucht es den Staat nicht <i>von Hansjörg Knecht, Ständerat, Leibstadt</i>	7
Zensurgesetz – Nein! <i>von Andreas Glarner, Nationalrat, Oberwil-Lieli</i>	9
Ja zu klaren Regeln bei der Einbürgerung – Ja zum Bürgerrechtsgesetz <i>von Christoph Riner, Grossrat, Bezirksparteipräsident, Zeihen</i>	11
Volksabstimmung zur Neuorganisation der «Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule» <i>von Alex Hürzeler, Regierungsrat und Bildungsdirektor, Oeschgen</i>	13
Dies und das <i>von Tis Hagmann, Büro Ha Informations- und Nachrichten Büro, Bezirksparteipräsident, Hirschthal</i>	19
Die SVP Frauen haben an Stärke gewonnen <i>von Stefanie Heimgartner, Grossrätin, Präsidentin SVP Frauen Aargau, Baden</i>	23
«LANDI», was sich tatsächlich dahinter verbirgt <i>von Vreni Friker, Grossrätin, Vorstandsmitglied Club Bürgerliche 100, Oberentfelden</i>	27
Was Wann Wo	31

### **Mitteilungsblatt der SVP Aargau**

Auflage: 9'850 Exemplare

### **Parteisekretariat und Redaktion des SVP Aktuell SVP Aargau**

Pascal Furer (Fu)  
Parteisekretär  
Gässli 4  
5603 Staufen  
Tel. 062 823 73 70  
Fax 062 823 73 71  
E-Mail: [info@svp-ag.ch](mailto:info@svp-ag.ch)  
Internet: [www.svp-ag.ch](http://www.svp-ag.ch)  
PC-Konto: 50-1650-3

### **Parteipräsident:**

Thomas Burgherr  
Sonnenrain 104  
5058 Wiliberg  
Tel. G. 062 758 12 09  
E-Mail: [praesident@svp-ag.ch](mailto:praesident@svp-ag.ch)

### **Inserate:**

SVP Aargau  
Parteisekretariat

### **Layout und Druck:**

Weibel Druck AG, Windisch

### **Erscheinungsdaten 2020:**

Redaktionsschluss jeweils 15 Tage vorher.

Nr. 2: 1. April 2020  
Nr. 3: 3. August 2020  
Nr. 4: 5. Oktober 2020

### **Inseratepreise:**

1/1 S. 135x180 mm Fr. 300.–  
1/2 S. 135x 88 mm Fr. 160.–  
1/3 S. 135x 58 mm Fr. 110.–  
1/4 S. 43x 88 mm Fr. 90.–

Zuschlag für 4-farbige Inserate: 50%

Zuschlag für 2. Farbe SVP-Grün: 20%

Wiederholungsrabatt (4x im Jahr): 10%

# Der Präsident hat das Wort

von Thomas Burgherr, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Wiliberg



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde

Die Wahlen 2019 liegen hinter uns. Das Volk hat seine Vertreter gewählt. Im Kanton Aargau kann die SVP ein positives Fazit ziehen. Mit dem Einzug von Hansjörg Knecht in den Ständerat und der Verteidigung unseres zweiten Sitzes im Regierungsrat mit Jean-Pierre Gallati gehen wir definitiv gestärkt aus den Wahlen hervor. Die SVP ist mehrheitsfähig. Unsere Parteibasis ist stark und engagiert. Wir können die Mehrheit der Aargauer Bevölkerung überzeugen. Wir dürfen uns daher nicht kleinreden lassen. Die Medien sprechen halt lieber über die Verluste als über die Erfolge der SVP. Das verzerrt hier und da die Sicht. Tatsache ist, dass mit Jean-Pierre Gallati eine kompetente, erfahrene und gradlinige Persönlichkeit in die Regierung einzieht,

die unseren Kanton vorwärtsbringen wird.

Im eidgenössischen Parlament sind wir nun die nächste Legislaturperiode wieder mit 7 Personen vertreten. Eine davon, Hansjörg Knecht, sogar im Ständerat, was zusätzliches Gewicht hat. Er ist dort nicht mehr einer von 200, sondern einer von 46 und vertritt den Kanton Aargau. Er ist nebenbei dort noch ein letzter aktiver Unternehmer und Milizpolitiker neben allen Berufspolitikern. Und er ist einer, der sich für unseren Föderalismus, unsere Freiheit und Unabhängigkeit unermüdlich einsetzen wird. Das ist ein Gewinn für die SVP und für den ganzen Kanton.

Mich hat zudem besonders gefreut, dass wir eine deutliche Verjüngung unserer SVP-Delegation erreicht haben. Viele schon reich erfahrene und engagierte Grossräte konnten nun in den Nationalrat einziehen und werden auch dort frischen Wind bringen. Die SVP braucht diesen frischen Wind. Wir brauchen aktive Politikerinnen und Politiker, die nicht müde werden gegen die neuen Mehrheiten im Parlament anzutreten. Das wird ein Kraftakt. Wir werden uns mehr als vorher gegen linke Ideen wehren müssen. Dafür muss man standhaft bleiben und darf sich nicht unterkriegen lassen.

Bereits in der ersten Session hat die linke Ratshälfte teilweise

sogar mit Hilfe der FDP einen neuen Kurs eingeschlagen. Dieses Bild wird diese Legislatur prägen. Dabei geht es nicht nur um die Klimadebatte. Hier werden wir einiges zu tun haben, denn wir müssen nicht nur den Raubzug auf das Portemonnaie des Mittelstandes und das Gewerbes verhindern, sondern wir müssen unbedingt auch eigene Ideen und Lösungen finden und kommunizieren. Glauben Sie mir, es wird aber nicht nur beim Klima viel zu tun geben.

Die Grünen sind in allen Themenbereichen auf gleicher Linie wie die Sozialisten. Wir werden gegen immer neue Zentralisierung beim Bund, neue und höhere Steuern, mehr Regulierungen, mehr Verwaltungsbeamte und mehr Internationalismus kämpfen müssen. Die Kosten in der Verwaltung, im Sozialbereich und in der Gesundheit werden weiter aus dem Ruder laufen mit den neuen Mehrheiten. Wir müssen aber ein Stachel bleiben. Wir müssen jetzt immer wieder alles kritisch hinterfragen, die Missstände aufzeigen und Lösungen präsentieren. Angefangen bei der Zuwanderung, und endend beim EU-Rahmenabkommen. Die SVP ist die einzige Partei, die bei der heute ungebremsen und hohen Zuwanderung ein Problem sieht. Diese Zuwanderung verhindert übrigens auch eine seriöse Umweltpolitik. Die Zuwanderung überlastet unseren

*Fortsetzung auf Seite 6*



## 34. SVP-Aktuell Reise nach PRAG - Tschechien

Mittwoch, 20. - Sonntag, 24. Mai 2020 (Auffahrt)

### Reiseprogramm

Anreise mit dem Car in ein zentrales 4\* Hotel in Prag. An den folgenden Tagen erleben Sie einen kulinarischen Stadtrundgang, eine Brauereibesichtigung bei U Fleku, einen Tagesausflug ins berühmte Silberstädtchen Kutná Hora, eine Entdeckungstour durch die Prager Burg und als Highlight: die Besichtigung des Senats des Tschechischen Parlaments. Wir versuchen zudem ein kurzes Treffen mit einem Politiker zu organisieren.

Der Genuss kommt bei uns dabei nie zu kurz. Sei es beim Abendessen in einem sehr guten heimischen Restaurant oder während einer Fahrt mit dem Schiff auf der Moldau. Und selbstverständlich gibt es genügend Freizeit, um die interessante Stadt auch selber zu entdecken.

Die SVP-Aktuell Reise ist vieles: Erlebnis, Genuss, Geselligkeit - seien Sie mit dabei!

### Preise

Pro Person im Doppelzimmer  
Einzelzimmerzuschlag

CHF 1245.00  
CHF 260.00

### Leistungen

Carfahrt, 4 Übernachtungen mit Frühstück, Mittagessen auf Hin- und Rückfahrt, 4x Abendessen, Besichtigungen und Ausflüge gemäss Programm, örtliche Reiseleitung und Reisebegleitung durch Roland Indermühle.

---

Weitere Informationen und Buchung:

Indermühle Bus AG, c/o Carmäleon Reisen AG, Ostzelg 380, 5332 Rekingen,  
info@carmaleon.ch, 056 298 11 11





Einladung zum

# SVP-Kantonalparteitag

mit beschränkter Stimmkraft gemäss §5 Absatz 4 der Statuten

## Delegiertenkarten:

Die Mitglieder des Kantonalvorstandes erhalten direkt eine Delegiertenkarte. Weitere 350 Delegiertenkarten werden nach dem Resultat der Grossratswahlen auf die Bezirke verteilt und sind somit bei den Bezirksparteien erhältlich.

Diese müssen die Karten so verteilen, dass jede organisierte Ortspartei mindestens eine Stimme erhält.

## Mittwoch, 15. Januar 2020, 20.00 Uhr

Gasthof Ochsen, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig

Saalöffnung 19 Uhr; Verpflegungsmöglichkeit

### Traktanden

1. **Begrüssung**
2. **Parolenfassungen zu den Abstimmungen vom 9. Februar**  
Eidg. Vorlagen:
  - 1: Initiative **«Mehr bezahlbare Wohnungen»**: Ständerat Hansjörg Knecht
  - 2: **Erweiterung Rassismus-Strafnorm**: Nationalrat Andreas GlarnerKant. Vorlage:
  - 3: **Bürgerrechtsgesetz**  
Pro: Grossrat Christoph Riner  
Contra: Grossrätin Lelia Hunziker (SP)
3. **Neuwahl Präsidentin/Präsident SVP Aargau**
4. **Verschiedenes**

Auf einen interessanten Anlass freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüssen

SVP Aargau

Präsident  
Thomas Burgherr

Parteisekretär  
Pascal Furer

Boden, unseren Wohnungsmarkt, unsere Infrastrukturen und Sozialwerke. Die Schweizer Kultur ist in Gefahr. Da sind die anderen Parteien auf dem linken Auge blind.

Glücklicherweise hilft uns noch die direkte Demokratie. Auch die Grünen sind sich bewusst, wenn sie mir ihren utopischen und ideologischen Forderungen und Ideen überborden, werden sie ein Scheitern an der Urne riskieren. Das bremst und das ist gut so. Wir müssen aber bereit sein, die direkte Demokratie, unsere

politischen Rechte auch einzusetzen. Die SVP muss wieder mehr Referenden ergreifen, wenn es nötig ist. Wir müssen den Druck von unten aufrecht erhalten. Und wir müssen diese direkte Demokratie auch verteidigen, wenn sie als Ganzes gefährdet ist. Das EU-Rahmenabkommen wird hier die Entscheidungsschlacht. Dann wird es um Sein oder Nicht-sein unserer direkten Demokratie und föderalistischen Kultur gehen. Das Rahmenabkommen ist daher entschieden abzulehnen, weil sonst die Linken und Grü-

nen via Brüssel ihre Forderungen der Schweiz aufzwingen werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen nachträglich ein gutes neues Jahr, viel Freude und Befriedigung und allerbeste Gesundheit.

Ich freue mich auf unser nächstes Zusammentreffen.

Ihr Thomas Burgherr,  
Parteipräsident

## Herzlichen Dank!

Der Beginn der neuen Legislatur, mit der stark erneuerten SVP-Delegation im Bundesparlament, ist auch die Zeit des Abschiedes. Vier ausserordentlich verdiente Personen sind nun von der grossen Bühne der eidgenössischen Politik abgetreten. Ihnen gebührt grosser Dank!

### **Maximilian Reimann**

Ständerat 11.12.1995 – 4.12.2011

Nationalrat 30.11.1987 – 10.12.1995 und 5.12.2011 – 1.12.2019

### **Ulrich Giezendanner**

Nationalrat 25.11.1991 – 1.12.2019

### **Luzi Stamm**

Nationalrat 25.11.1991 – 1.12.2019

### **Sylvia Flückiger**

Nationalrätin 3.12.2007 – 1.12.2019

Eine umfassende Würdigung sprengt den Rahmen dieses Heftes – so viel haben die vier herausragenden Personen über eine lange Zeit mit sehr grossem Engagement geleistet. Sie waren allesamt keine «Hinterbänkler», sondern schweizweit (und darüber hinaus) bekannte, profilierte Persönlichkeiten.

## Herzlichen Dank für alles, was Ihr für die Schweiz und die SVP geleistet habt!

# Für mehr bezahlbare Wohnungen braucht es den Staat nicht

von Hansjörg Knecht, Ständerat, Leibstadt



Der Leerwohnungsbestand ist so hoch wie seit zwanzig Jahren nicht mehr. Er beträgt über 75000 Wohnungen – das entspricht dem Bestand der ganzen Stadt Bern. Leer stehen vor allem Mietwohnungen: Wegen der tiefen Zinsen sind Renditeliegenschaften eine vergleichsweise attraktive Anlage für Investoren. Es wird fleissig gebaut.

Die Preisentwicklung auf dem Mietwohnungsmarkt hat sich also entspannt. Und genau in diesem Licht ist die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» des Mieterverbands zu betrachten, die im Februar 2020 zur Abstimmung kommen wird. Die Initiative verlangt eine deutliche Stärkung des gemeinnützigen Wohnungsbaus.

Heute sind 3 Prozent des Neuwohnungsbestands gemeinnüt-

zig. Gemäss der Initiative müssten es mindestens 10 Prozent sein. Dies soll unter anderem mit einem Vorkaufsrecht der öffentlichen Hand auf geeignete Grundstücke erreicht werden. Der Bund müsste also massiv selber investieren, auch wenn kein Bedarf bestünde, was von Region zu Region variiert. Oder er erlässt Baubeschränkungen für Private, um die Quote so zu erreichen, was das Angebot verknappen und somit die Preise erhöhen würde – woran die Mieterinnen und Mieter sicher keine Freude hätten.

Die Initiative ist nicht nur marktverzerrend, ihre Umsetzung wäre auch administrativ aufwändig: Weil die Behörden auf die Einhaltung der Quote achten müssten, würde die Erteilung von Baubewilligungen verkompliziert.

Und: Die Quote zielt an der Realität vorbei. Nicht nur sinken die Mietzinsen mit den steigenden Wohnungsleerständen und die Zahl erschwinglicher Mietwohnungen nimmt zu. «Mehr bezahlbaren Wohnraum» gibt es auch dort, wo die Nachfrage und das Angebot nicht im Gleichgewicht sind: in den grossen Städten, und zwar dank einer eigenständigen lokalen Wohnungspolitik. In Zürich zum Beispiel stehen 25 Prozent der Wohnungen im Eigentum von gemeinnützigen Wohnbauträgern – die Forderung der Initiative ist hier längst erfüllt.

Im Gegensatz zur Initiative haben die Eidgenössischen Räte einen indirekten Gegenvorschlag des Bundesrats angenommen. Sollte die Initiative zurückgezogen oder abgelehnt werden, würde das Förderinstrument des Bundes, der Fonds de Roulement, in den nächsten zehn Jahren um 250 Mio. Fr. aufgestockt werden. Auch dies wäre eine überflüssige Massnahme. Die Nachfrage nach Darlehen aus dem Fonds ist als Folge der Marktentwicklung nämlich gesunken. Zudem weist die Eidgenössische Finanzkontrolle darauf hin, dass die sogenannten Mitnahmeeffekte viel grösser sind als ursprünglich angenommen: 93 bis 97 Prozent aller realisierten Wohnbauobjekte wären gemäss einer Studie auch ohne Darlehen realisiert worden.

Fazit: Bund, Kantone und Gemeinden sind in der Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus bereits heute sehr aktiv. Statt noch mehr Steuergelder zu investieren, sind die notwendigen Rahmenbedingungen für kostengünstigere privatwirtschaftliche Wohnbauten zu schaffen und Marktverzerrungen abzubauen.



25. September – 2. Oktober 2020

# Flussfahrt auf der schönen blauen Donau

Schweizer  
Qualität  
ist  
spürbar

Musik, Gesang, Spiel und  
Spaß auf Hauri's Folklore-  
und Unterhaltungsschiff

© Carlos Vandijk

## Bei uns ist immer etwas los – wenn Sie wollen ...

Seit Beginn der Neunzigerjahre hat sich Hauri Reisen auf die Organisation von begleiteten Flussfahrten mit Unterhaltung spezialisiert.

**Vom 25. September – 2. Oktober 2019** ist es wieder soweit. Stimmung mit **«Heu-obe-n-ab»**; feinste Ländlermusik mit der Ländlerkapelle **Res Bracher**, selber mitsingen im **Hauri-Chörli** oder Teilnahme am **Jass-Plauschturnier**.

### Preise

Ein gewohnt fairer Preis für die 8-tägige Reise (7 Nächte) auf der **für unsere Gäste exklusiv gecharterten «Excellence Baroness»** der Gruppe Mittelthurgau.

Preisbeispiel pro Person in einer Doppelkabine inkl. aller Trinkgelder und Mittagsverpflegung auf der Hin- und Rückfahrt:

Hauptdeck	CHF 1885.00
Mitteldeck	CHF 2595.00
Oberdeck	CHF 2755.00



Hansruedi Hauri jun. & sen. auf Rekognoszierung

**HAURI REISEN**  
Für das gute Gefühl

Niklaus-Thut-Platz, 4800 Zofingen, Tel. 062 746 20 70, E-Mail: [reisen@hauri-reisen.ch](mailto:reisen@hauri-reisen.ch), [www.hauri-reisen.ch](http://www.hauri-reisen.ch)  
Das Detailprogramm stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.



# Zensurgesetz – Nein!

von Andreas Glarner, Nationalrat, Oberwil-Lieli



Bereits vor der Einführung des als «Antirassismusartikels» bekannten Art. 261 bis des Strafgesetzbuches warnten wir im Abstimmungskampf, dass dieser neue Straftatbestand dazu verwendet werden wird, um unliebsame Gegner mundtot zu machen. Und genau so kam es: Die Linken und Netten verwenden diesen Artikel seit dessen Einführung, um vor allem gegen SVP-ler, welche sich noch getrauen, unliebsame oder gar üble Zustände zu benennen, vorzugehen.

Unbescholtene Bürger wurden seither wegen Bagatellen vor den Kadi oder gar die Gerichte gezogen und dort von willfährigen Staatsanwälten und Richtern abgeurteilt und gelten dann als vorbestraft. Der ursprüngliche Gedanke, nämlich Holocaust-Leugner endlich fassen und zum Schweigen bringen zu können, wurde ad absurdum geführt.

Und nun soll dieser unsägliche Artikel, welcher längst abgeschafft gehört gar noch um einen weiteren Straftatbestand erweitert werden. Und natürlich wartet man auch hier mit einer plausiblen und harmlos tönenden Begründung auf: Menschen sollen nicht mehr wegen ihrer sexuellen Orientierung von Hass, Ausgrenzung und Mobbing betroffen sein. Und natürlich wird uns auch hier das Ganze mit Begründungen und Tatbeständen verkauft, die harmlos klingen, respektive die man zu Recht als verwerflich bezeichnen kann.

Bei Hasskriminalität, Diskriminierung oder gar Drohung gegen LGBTI-Personen genügt das bestehende Strafrecht längst – denn üble Nachrede, Verleumdung, Beschimpfung und Drohung sind Straftatbestände, welche unbürokratisch und mit grosser Hoffnung auf Erfolg eingeklagt werden können.

Geahndet werden wird aber garantiert jeder harmlose Witz, jeder dumme Spruch und vermutlich auch wieder jedes als unpassend empfundene Fasnachtssujet. Es soll künftig also nicht mehr erlaubt sein, einen Witz oder einen Spruch über gleichgeschlechtliche oder transsexuelle Personen machen zu dürfen.

Garantiert werden dann Leistungen eingeklagt, welche diesen Menschen angeblich verweigert werden. Und weil dann auch

deren Interessensvertretungen eine Art Verbandsbeschwerderecht ausüben dürfen, werden dann zum Beispiel WC's für Transgender-Personen eingeklagt werden können – gute Nacht, liebe Kleinbetriebe, Restaurants, Schulen, Kirchen etc.! Sie werden ihre WC-Anlagen umbauen müssen, damit auch Menschen, welche nicht so recht wissen, ob sie Männlein oder Weiblein sein möchten oder sind, ihre Notdurft auf einem geschlechtsneutralen Töpfchen verrichten können.

Es geht bei der beschlossenen Gesetzesreform also nicht um einen notwendigen Schutz bedrohter Personengruppen, sondern um ein gefährliches strafrechtliches Instrument in den Händen von Interessengruppen, die politische oder weltanschauliche Ansichten aus dem demokratischen Diskurs verdrängen und das Verhalten aller Bürger auf ihre ideologische Linie zwingen wollen.

Wir enden mit dieser Erweiterung in einem Abhorch- und Überwachungsstaat – einer klaren Zensur der freien Meinung – und dies ist eines freien Staates und freien Volkes unwürdig! Deshalb ein klares Nein zu diesem Zensurgesetz!

# Weizen- und Spezialmühle Getreidesammelstelle



Knecht Mühle AG  
Oberdorf 123  
5325 Leibstadt  
Tel. 056 247 11 44  
[info@knechtmuehle.ch](mailto:info@knechtmuehle.ch)  
[www.knechtmuehle.ch](http://www.knechtmuehle.ch)



Eine gute Wahl:  
Hansjörg Knecht

*Ein «Körnchen» besser.*



Ocostrasse 20  
Postfach 250  
5330 Bad Zurzach

Telefon 056 249 12 22  
[info@oeschgerdruck.ch](mailto:info@oeschgerdruck.ch)  
[oeschgerdruck.ch](http://oeschgerdruck.ch)

**dynamisch. schnell. verlässlich.**

# Ja zu klaren Regeln bei der Einbürgerung – Ja zum Bürgerrechtsgesetz

von Christoph Riner, Grossrat, Bezirksparteipräsident, Zeihen



Der Grosse Rat des Kantons Aargau stimmte in 2. Beratung dem revidierten Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht mit 86 zu 50 Stimmen zu. SP und Grüne sind mit der Vorlage nicht einverstanden und beantragten das Behördenreferendum. Das Behördenreferendum wurde mit 43 Stimmen angenommen, nötig gewesen wären 35 Stimmen. Somit stimmt das Aargauer Volk am 9. Februar 2020 über die Vorlage ab.

Die Vorlage geht ganz klar in die richtige Richtung. Ich begrüsse es, dass mit der vorliegenden Änderung klare Anforderungen an Einbürgerungswillige gestellt werden und der Kanton Aargau seinen Spielraum für Anpassungen auch wirklich nutzt.

Das revidierte Gesetz beinhaltet folgende Änderungen: Die staatsbürgerlichen Kenntnisse (Grundkenntnisse der geographischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhält-

nisse in der Schweiz und im Kanton Aargau) werden vor der Gesuchseinreichung mittels eines gebührenpflichtigen kantonalen Tests durch die Gemeinden geprüft. Die staatsbürgerlichen Kenntnisse sind ausreichend, wenn mindestens drei Viertel der Fragen korrekt beantwortet sind. Bis anhin war der staatsbürgerliche Test als sogenannter Basistest ausgestaltet. Die erreichte Punktzahl diente nur einer ersten Einschätzung der staatsbürgerlichen Kenntnisse der gesuchstellenden Person und war Grundlage für das Einbürgerungsgespräch. Ein Testergebnis «Bestanden» oder «Nicht bestanden» gab es jedoch nicht! Dies wird mit dem vorliegenden Bürgerrechtsgesetz endlich korrigiert.

Es ist richtig, dass es neu ein «Bestanden» oder «Nicht bestanden» gibt. Dies ist eine angemessene Zutrittschürde. Es kann ja wirklich nicht sein, dass Einbürgerungswillige zwar einen Test absolvieren müssen, aber keine Mindestanforderung an die staatsbürgerlichen Kenntnisse gestellt werden!

Weiter sieht das revidierte Gesetz unter §9 Abs. 2 vor, wer in den zehn Jahren unmittelbar vor der Gesuchstellung oder während des Einbürgerungsverfahrens Sozialhilfe bezieht, erfüllt das Erfordernis der Teilnahme am Wirtschaftsleben nicht und kann nicht eingebürgert werden,

ausser die Sozialhilfe wird vollständig zurückerstattet. Bisher galt nur eine Frist von 3 Jahren für den Nichtbezug von Sozialhilfe. Die Erhöhung der Frist auf 10 Jahre macht Sinn, denn die Einbürgerung ist der Abschluss einer erfolgreichen Integration und nicht etwa Mittel zur Integration wie es SP und Grüne sehen! Zudem gelten die Ausnahmeregelungen auf Bundesebene (Erwerbsarmut, Wahrnehmung von Betreuungsaufgaben, Sozialhilfeabhängigkeit, zu der es wegen einer erstmaligen formalen Bildung in der Schweiz kam, sofern die Sozialhilfeabhängigkeit nicht durch persönliches Verhalten herbeigeführt wurde). Daher kann hier wie von linker Seite vorgebracht, sicher nicht von einer unverhältnismässigen Erhöhung der Frist auf 10 Jahre gesprochen werden. Im Gegenteil, mit der Annahme des Bürgerrechtsgesetzes sagen wir im Aargau JA zu klaren Regeln bei der Einbürgerung.

Ziel der Einbürgerungspolitik kann nicht sein, die Hürden möglichst tief zu setzen. Der Zugang zum Schweizer Bürgerrecht soll nicht immer noch einfacher gestaltet werden. Es braucht klare Anforderungen an Einbürgerungswillige. Der Aargau will hier mit gutem Beispiel vorangehen.

*Fortsetzung auf Seite 12*

Nur wer vorgegebene Kriterien erfüllt und gut integriert ist, soll auch Schweizer Bürger werden dürfen. Wenn den Gemeinden und Bürgern schon die abschliessende Kompetenz für Ein-

bürgerungsentscheide genommen und ein Rekursrecht quasi als obligatorisch erklärt wird, so braucht es konsequenterweise generell strengere Einbürgerungskriterien.

Mit einem Ja am 9. Februar 2020 schaffen wir im Kanton Aargau klare Regeln bei Einbürgerungen und klare Anforderungen für Einbürgerungswillige.

# Volksabstimmung zur Neuorganisation der «Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule»

von Alex Hürzeler, Regierungsrat und Bildungsdirektor, Oeschgen



©Kanton Aargau.  
Foto: Michel Jaussi.

Am 10. Dezember 2019 hat der Grosse Rat die Vorlage über die Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule mit grosser Unterstützung aus allen Fraktionen, so auch der grossmehrheitlichen SVP, mit 105 zu 25 Stimmen beschlossen und zur Volksabstimmung am 17. Mai 2020 freigegeben. Als Bildungsdirektor vertrete ich diese Vorlage mit Überzeugung, steht diese Thematik und Frage doch seit Anfang meiner Amtszeit als Regierungsrat im Jahre 2009 und darüber hinaus zur Diskussion. Es war und ist nun an der Zeit, diese zu beantworten und zu lösen. Damit kann auch ein langjähriges Anliegen aus den Reihen der SVP, das von den Grossräten in verschiedenen parlamentarischen Vorstössen

gefordert und mitunterstützt wurde (Motion Urs Haeny, FDP, vom 19.10.2004(!) und zuletzt Motion Richard Plüss und Kathrin Hasler, beide SVP, vom 20.09.2016), dem Volk unterbreitet werden.

Seit der Einführung der Schulleitungen vor rund fünfzehn Jahren, welchen seither die operative Schulführung obliegt, erschweren nicht klar geregelte Aufgaben und Verantwortlichkeiten den Schulalltag vor Ort. Einerseits zwischen Gemeinderat und der gleichgestellten, parallel geführten Schulpflege und andererseits zwischen Schulpflege und Schulleitung. Besonders konfliktreich ist, dass für die Volksschule die Finanzen beim Gemeinderat und die strategische Entwicklung, soweit diese nicht bereits vom Kanton vorgegeben ist, bei der Schulpflege angesiedelt sind.

## Schulführung durch den Gemeinderat aus einer Hand

Deshalb soll in Zukunft die finanzielle und strategische Führung der Volksschule in den Gemeinden aus einer Hand erfolgen: durch den Gemeinderat. Mit der neuen Führungsstruktur werden die noch verbliebenen heutigen Aufgaben der Schulpflege dem Gemeinderat übertragen, womit dieser vor Ort zur einzigen politischen Führungsbehörde der Schule wird. Die Schulleitung ist dem Gemeinderat unterstellt

und weiterhin für die operative Führung der Schule verantwortlich. Der strukturelle Überbau wird somit verschlankt, die Zuständigkeiten werden geklärt und Verwaltungsaufwand wird abgebaut. In seiner neuen Führungsrolle steht der Gemeinderat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gegenüber in der politischen und demokratisch legitimierten Verantwortung für die Entwicklung der Schule vor Ort. Genau so, wie er dies auch für die anderen kommunalen Aufgaben- und Verwaltungsbereiche seit jeher tut.

Die Volksschule gehört inskünftig zum erweiterten Verwaltungsbereich der Gemeinde und wird damit in ihrer Position gestärkt. Die enge Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Gemeinderat ermöglicht eine leistungsfähige, effiziente sowie personell ressourcenschonende Schulführung. Der Gemeinderat setzt sich stärker als bisher mit der Schule auseinander, sodass die strategisch-finanziellen Überlegungen und die Umsetzung von entsprechenden Massnahmen gut beurteilt und zeitnah geplant und umgesetzt werden können. Ein zum Teil heute vorhandenes Kompetenzgerangel zwischen Schulpflege und Gemeinderat entfällt.

Fortsetzung auf Seite 15

# ISOTECH

## Aargau AG

Isotech Aargau AG  
Hauptstrasse 26  
5502 Hunzenschwil  
Tel 062 824 58 51  
Fax 062 822 08 70  
[aaarau@isotech.ch](mailto:aaarau@isotech.ch)  
[www.isotech.ch](http://www.isotech.ch)

### *WIR FUGEN, DICHTEN UND BESCHICHTEN*

*Fugendichtungen*

*Brandabschottungen*

*Flüssigkunststoffe*

*Mapeband / Combiflexband*

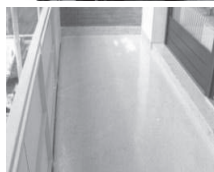
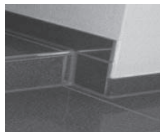
*Injektionen / Bauwerksverstärkungen*

*Dichtbänder im Fassadenbau*

*Sanierung von PCB Schadstoff - Fugen*

*Eigene Raupenhebebühne bis 14 m*

*Industriekletterer Fassadensanierung ohne Gerüst*



*Dicht am Bau,  
seit 50 Jahren*



Isotech Aargau AG  
Abt. Hochstrasser Baukeramik  
Hauptstrasse 26  
5502 Hunzenschwil



**IHR  
PLATTENSPEZIALIST**

*Keramische Wand- und Bodenbeläge*

*Natursteinarbeiten*



## **Möglichkeit zur Delegation von Entscheidungen**

Der Gemeinderat übernimmt die Entscheidungsbefugnisse der Schulpflege, somit auch sämtliche beschwerdefähigen schulischen und personalrechtlichen Entscheide. Die neue Gesetzesregelung lässt inskünftig zu, dass gewisse solcher beschwerdefähigen Entscheide an die Schulleitung oder an ein Mitglied des Gemeinderats delegiert werden können. Mit dieser neuen Möglichkeit können Entscheide schneller und effizienter gefällt werden, da sie dort entschieden werden, wo sie im Schulalltag der Schule bzw. der Gemeinde angelegt sind. Die Regelung eröffnet also auch neue kommunale Gestaltungsräume und beschleunigt den Rechtsweg.

## **Kommission als Option**

Wie in allen anderen Verwaltungsbereichen der Gemeinde kann der Gemeinderat auch im Bereich der Schule eine Kommission einsetzen und ihr gewisse Aufgaben im schulischen Umfeld zuweisen. Eine solche Kommission kann den Gemeinderat, aber auch die Schulleitung

als Fachkommission projektbezogen unterstützen. Sie kann aber auch zur Bearbeitung relevanter Fragestellungen, im Sinne einer breit abgestützten Arbeitsgruppe, eine Brücke zwischen der Verwaltung, der Schule und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bilden.

## **Reduktion des Führungsaufwands**

Mit der Aufhebung der Schulpflegen ist eine Reduktion des Führungsaufwands vor Ort verbunden. Es entfällt eine Schnittstelle und die Aufgaben können unbürokratischer erledigt werden. Durch den Verzicht auf Schulpflegen werden in den Aargauer Gemeinden insgesamt rund 6,5 Millionen Franken pro Jahr frei. Diese kommunalen Gelder können die Gemeinden je nach Bedarf beispielsweise für gemeinderätliche Mehraufgaben, für die Führung einer gemeinderätlichen Schulkommission oder zur Aufstockung der Schulsekretariate einsetzen. Jede Gemeinde entscheidet selber. Beim Kanton ergeben sich durch die neuen Führungsstrukturen weder positive noch negative finanzielle Konsequenzen.

## **Vorteile überwiegen**

Mit der Zusammenlegung der finanziellen und strategischen Führung der Volksschule im Gemeinderat sowie der Möglichkeit, auch beschwerdefähige Entscheide direkt an ein Mitglied des Gemeinderats oder an die Schulleitung zu delegieren, wird die Schulorganisation und -führung vor Ort vereinfacht und gestärkt. Zudem rücken die Gemeindeverwaltung und die Schule näher zusammen. Daraus ergeben sich kürzere Kommunikationswege, neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie Effizienzgewinne. Ich bin überzeugt, dass die Vorteile der neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule überwiegen und empfehle Ihnen, sich diesen Frühling vertieft mit der Vorlage auseinanderzusetzen. Die Inkraftsetzung ist auf 1. Januar 2022, also auf den Beginn der nächsten Amtsperiode der kommunalen Behörden, vorgesehen. Somit bleibt den Gemeinden genügend Zeit, sich auf die für ihre Schule und Gemeinde am besten passende Führungsstruktur, d.h. mit oder ohne Schulkommission sowie mit oder ohne oder teilweise Entscheidelegation, vorzubereiten.



# Gebr. Maurer Automobile GmbH

Tel. 062 897 21 21 • Bahnhofmatten 2 • 5502 Hunzenschwil



## Auszug aus dem Tätigkeitsbereich

- Verkauf, Service und Reparaturen von Personenwagen und Nutzfahrzeugen
- Abgaswartung von Dieselmotoren
- Neu: Elektronische Lenkgeometrie-Vermessung
- Bus, Lieferwagen- und Personenwagenvermietung
- Fahrzeug- und Transportkühlanlagenbau
- Langjährige Mitarbeiter bieten hohen Wissensstand
- Profitieren Sie von unserer Vielseitigkeit!

**«Ganz in Ihrer Nähe»**



# Jubiläumsjass

20. Nationaler SVP-Jasscup  
mit National- und Ständeräten der SVP

Samstag, 22. Februar 2020

09:45 – 16:00 Uhr, Türöffnung 9:00 Uhr

in der Mehrzweckhalle Stumpfenmatt – Muotathal SZ

## Modus

Schieber mit zugelostem Partner.  
4 Passen à 12 Spiele, gewertet 48 Spiele.

## Kartenart

Französische und Deutschschweizer Karten.

## Preise

Es gibt viele attraktive Preise. Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Präsent. Wanderpreis für die Siegerin oder den Sieger.

## Schätzwettbewerb:

1. Preis Fr. 300.-
2. Preis Fr. 200.-
3. Preis Fr. 100.-

## Teilnahmegebühr

- Jassgebühr: Fr. 30.-  
ist an der Eingangskasse zu bezahlen
- Mittagessen: Fr. 25.-  
Essensbons sind an der Eingangskasse erhältlich

## Teilnehmer

Zu diesem gemütlichen Anlass sind alle SVP-Politiker, SVP-Mitglieder, SVP-Sympathisanten sowie alle Jassfreunde herzlich eingeladen.

## Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich mit dem untenstehenden Talon per E-Mail, Post oder Fax bis spätestens am 14. Februar 2020 anzumelden (Platzbeschränkung). Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung inkl. Details und Wegbeschreibung.

## Organisation

SVP Muotathal unter der Leitung von OK-Präsident Peter Föhn und Felix Muri. Turnierleiter: Fabian Cadonau.



## Anmeldetalon

Ich melde mich für den 20. nationalen SVP-Jasscup vom Samstag, 22. Februar 2020 an:

☐ Französische Karten

☐ Deutschschweizer Karten

☐ Egal

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Anmeldung bis spätestens 14. Februar 2020 an:  
SVP Schweiz, Generalsekretariat, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 300 58 58 – Fax 031 300 58 59 – Mail: anmeldung@svp.ch



Mit uns reisen Sie nicht schneller,  
**dafür sehen Sie mehr!**

Das aktuelle Programm unter: [www.merzbustrans.ch](http://www.merzbustrans.ch)

Wir sind Mitglied bei:



**Gebr. Merz**

Reisen + Transport AG  
 5712 Beinwil am See  
 062 771 38 19  
[info@merzbustrans.ch](mailto:info@merzbustrans.ch)

## Dies und das

Tis Hagmann, Büro Ha Informations- und Nachrichten Büro, Bezirksparteipräsident, Hirschthal

**Die Klimaschnorrer.** Die ehemalige **Nationalrätin Flückiger**, AG/SVP, hat in einer Motion den Antrag gestellt, dass es bei den **Autobahn-Auffahrten mehr Gratis-Parkplätze** gibt. Damit würden mehr Fahrgemeinschaften geschaffen. Die Motion wurde im **NR mit 87 JA zu 90 NEIN** abgelehnt. Am lautesten haben diejenigen dagegen geschnorrt, die am lautesten auf dem Misthaufen nach Klimaschutz schreien! Alle Linken vereint mit der FDP sowie die **NR Flach (Lügen-Schütze) und Guhl (Bio-Imker)** haben gegen das Ansinnen gestimmt. Frau Sommaruga («mit Fachkompetenz») meinte, das bringe nichts und schliesslich seien in der Motion die Parkplätze an den Bahnhöfen nicht berücksichtigt. NR Sylvia Flückiger hat die Motion erneut eingereicht, in der Hoffnung, dass nach den Wahlen die Erfolgchancen höher sind. Weil die Wähler dannzumal «vergessen» haben und die Klima-Bedrückten **ihre** Windfahnen für **ihren** Erfolg in **ihren** Komposthaufen stecken können.

**Damit muss sich der Mittelständler zukünftig herumschlagen.** Bzw. Ärgern, bezahlen und sich ent-

**Den Boden unter den Füssen und den Verstand völlig verloren.** Der Ständerat hat die Initiative «JA zum Verhüllungsverbot» abgelehnt. Mit fadenscheinigen «Argumenten». Auch die eingebrachten Motionen von NR Th. Schläpfer wurde abgelehnt. Sie verlangte, dass bei sexuellen Übergriffen und Gewalt an Frauen und Kindern **jegliches Aufenthaltsrecht** erlischt. Ergebnis: abgelehnt. Weiter verlangte sie die Ergänzung der Rechtsgrundlagen, wonach bei Eheschliessungen mit weniger als **16-Jährigen** (in der Regel die «Frau»!), von Gesetzes wegen anzunehmen ist, dass der Straftatbestand der **Zwangsheirat** erfüllt sei. Resultat: abgelehnt. Ein irrer Haufen, der den Meinungsredaktoren und Wandelhallen-Flüsterer auf den Leim gekrochen ist. Absichtliches Verweigern der Realität. Und bereits am nächsten Morgen steht es mit Riesen-Lettern in der Zeitung. Verfasst von den Medien-Giftmischern und Informations-Verweigerern.

eignen lassen. Dank den grünen **Öko-Terroristen und Ahnungslosen**. Unvollständige Liste der **geplanten Gesetzesvorlagen**:

- **Neue Steuern** auf Fleisch, Salz, Zucker, CO<sub>2</sub>, Treibstoff-Zusatzsteuer, Strassenabgabe, Strom-aufschlag bei Bezug von KKW- und Kohlekraft-Strom, zusätzliche Heizölbesteuerung
- **Bei Renovationen** am Haus soll der Eigentümer verpflichtet werden, auf Solarstrom (mind. teilweise) umzustellen, ansonsten mit einem Bussgeld zu rechnen ist. Selbstverständlich in Anlehnung an die Bausumme, wie bei Verkehrsvergehen...
- Die unsägliche **Flugticketabgabe** – dank den NAN's – den Naiven, Ahnungslosen und Netten
- Jeder **Start mit einem Privatflugzeug** (ab Flugplatz Triengen zum Beispiel) wird mit Fr. 500.– «be-preist», auch die Transportflugzeuge für Fallschirmspringer für jeden Start...
- Die **Verdoppelung der MWSt** von 7,7% auf 17% EU-Mindestniveau
- Bei Sanierungen wird Ihnen der Einbau einer **Ölheizung** verboten...
- **Kaminöfen und Schwedenöfen** werden derartig unsinnig mit Abgasnormen belegt, dass es einem Verbot gleichkommt
- Aufgrund der Abgas-EURO-Normen wird dem Besitzer von Fahrzeugen faktisch vorgeschrieben, wann er seine Fahrzeuge zu ersetzen hat... staatliches Enteignen ist das!

*Fortsetzung auf Seite 21*

# Reisen für unvergessliche Erlebnisse.



Das macht Carmäleon Reisen einzigartig: moderne Cars, individuelle Betreuung, Sicherheit und höchster Komfort. Und eine grosse Auswahl. Lassen Sie sich von unseren Angeboten inspirieren...

## **Carmäleon Reisen AG**

CH-5332 Rekingen, Telefon +41 56 298 11 11  
[www.carmaleon.ch](http://www.carmaleon.ch)



⟨ **indermühle** ⟩  
bus

**GARMÄLEON REISEN**

Ganz und Car individuell



**HAURI AG**  
STAFFELBACH  
DIE SCHREINEREI

**Besuchen Sie  
unsere Ausstellung!**

**5053 Staffelbach • Tel. 062 739 16 16 • [www.hauriag.ch](http://www.hauriag.ch)**

- Alle **motorgetriebenen Geräte** sollen aufgrund der unsinnigen **EU-Normen** mit allen möglichen Abgaben, Steuern und Aufschlägen belastet werden: auch (zum Beispiel) **Rasenmäher** (Benziner!) und alle handwerklichen Maschinen und Aggregate
- **Unsinnige Fahrverbote** aufgrund der willkürlichen EU-Motoren-Normen. Sie können demnächst nur noch sehr eingeschränkt in Grossstädte fahren. Dann fahren Sie mit der Bahn. Aber nur stehend. Da Sie ja kein Ticket mit Sitzplatzgarantie erworben haben, sondern nur ein Anrecht für eine Fahrt
- **Gartenfeuer, Grillfeuer und 1. August-Feuer** werden massiv eingeschränkt bzw. verboten, da die veganen **Grün\*Innen** nur schon beim Geruch von grilliertem Fleisch den Verstand verlieren und in hysterische Ekstase verfallen
- Verbot von Einweggeschirr, Wattestäbli usw. aus Kunststoff (bereits beschlossen). Die ersten Waldhüttenfeste mit dem Aufruf **«Feldgeschirr mitnehmen»** sind schon da...

**Folgen? Steuern, Bezahlen, Abdrücken, Enteignen lassen usw. Sonst nichts. Für die Sozial-Industrie.**

**Dann haben wir noch das gefunden!** Die **AfD** hat ihr Parteiprogramm der grössten Schweizer Partei, der **SVP**, praktisch vollständig abgeschrieben. Siehe dazu Weltwoche Nr. 37 vom 12.9.2019. Eine Partei, welche das politische System der Schweiz zu ihrem Vorbild nimmt, kann nie und nimmer eine Nazi-Partei, rechtsextrem oder gar verfassungsfeindlich sein. So wie es die Verliererparteien mit all ihren Mitsängern aus GroKo, ARD, ZDF und Mainstream-Medien daherreden! Wo ist denn das Demokratie-**Verständnis der Worthülsen-Scheinheiligen im Deutschen Bundestag**, welche der AfD den (gem. Parlamentsgesetz bzw. Parlamentsverordnung) zustehenden Vizepräsidenten dauerhaft verweigern?! Interessant: im Parteiprogramm der AfD, ab Seite 9, steht wörtlich: **«Einführung von Volksabstimmungen nach Schweizer Vorbild»!** Was soll daran nicht gut sein? Wir freuen uns auf den ersten öffentlichen Auftritt von Alice Weidel in der Schweiz.

**Demokratie-Verständnis in Zürich.** Schon vor einem Jahr hat die Höseler-Kantonsregierung von Obwalden der **(christlichen und friedlichen) Organisation «Marsch fürs Läbe»** eine Versammlung und Demo nicht bewilligt, da die Hosenbrunzer Angst hatten vor störenden, linksextremen Chaoten. Das Gleiche nun in Zürich am 14. September 2019. Der Stadtrat hat die Versammlung in einem ersten Entscheid abgelehnt. Grund: Sicherheitsbedenken! Die Beschwerde an das Verwaltungsgericht hatte teilweise Erfolg: das Gericht verpflichtete die Behörden (O-Ton) **«die Veranstaltung im Rahmen des Möglichen vor der befürchteten Fremdeinwirkung zu schützen»**. Sprich: es interessiert uns nicht. Die Folgen des Entscheides hatten wie immer diejenigen auszubaden, welche für Recht und Ordnung in der Chaotenstadt sorgen. Verletzte Polizisten, demolierte Polizeifahrzeuge, mehrfache Brandstiftung, Behinderung der Feuerwehr bei den Löscharbeiten, Plünderung usw. Die «Gegendemo» der Linksextremen war nicht bewilligt, wurde aber toleriert. Konsequenzen? Fehlanzeige. Aber das sind die Folgen, wenn man ex-Marxisten, Linksextreme und ex-Kolchosiki in die Regierung wählt.

**Randbemerkung:** am Tag davor hat die **Ombudsfrau der Stadt Zürich** ihren **Untersuchungsbericht** zur Situation der **Stadtverwaltung** veröffentlicht. Sie verwendet eine klare und verständliche Sprache, die jedermann verstehen sollte. Darin ist die **Rede von Nepotismus, Vetternwirtschaft, Klüngelei, Parteilichkeit, Bevorteilung, immer mehr Anstellung von Verwandten, Verschwägerten, Freunden, Freundinnen und deren Partnern, das Ausstellen von geschönten Qualifikationen, Bevorzugung, mangelnde Transparenz** usw. Sprich: ein korrupter Sauhaufen durch und durch.

Tel. 056/441 61 85  
info@werthmueller.ch  
www.werthmueller.ch  
Letzistrasse 16  
5213 Villnachern



# Mit Werthmüller gebaut, das haut!



## Die SVP Frauen haben an Stärke gewonnen

Seit den letzten Wahlen ist klar, dass die SVP Aargau erstmals zwei SVP Nationalrätinnen hat. Martina Bircher wurde bereits am 20. Oktober 2019 in den Nationalrat gewählt. Mit der Ständerats- und Regierungsratswahl kann nun auch Grossrätin Stefanie Heimgartner in den Nationalrat nachrücken. Damit hat die

SVP Aargau erstmals zwei Frauen in Bern. Bereits im November wurde Désirée Stutz als neue Fraktionschefin gewählt, auch dies ein Novum in der Geschichte der SVP Aargau. Weiter wird auch Jacqueline Felder in den Grossen Rat für Alois Huber nachrücken. Die SVP Frauen gratulieren den gewählten Frau-

en herzlich und sind stolz auf so viel Frauenpower. Diese Wahlen zeigten, dass sich Frauen ohne Quote durchsetzen können. Wir sind überzeugt, dass sie den neuen Herausforderungen gewachsen sind und sie dem Politgeschehen ihren Stempel aufdrücken werden.



**GLOBAL** präsent  
**LOKAL** verankert



**FINDEN SIE IHREN JOB BEI UNS | [www.bertschi.com](http://www.bertschi.com)**

**Auf Wasser, Schiene und Strasse**  
Intermodale Logistik seit 1956

**BERTSCHI**

**«Unterstützen Sie die SVP mit einer Spende.  
Besten Dank!»**

[illegible]

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione

00000400006980000084207227+ 078069823&gt;

500029474>

**Ihre Unterstützung schafft Mehrwert für den Aargau!**

# «LANDI», was sich tatsächlich dahinter verbirgt

von Vreni Friker, Grossrätin, Vorstandsmitglied Club Bürgerliche 100, Oberentfelden



Im 19. Jahrhundert entstanden in der ganzen Schweiz – mit Ausnahme des Tessins – landwirtschaftliche Genossenschaften. Diese übernahmen die Vermarktung der Ernte und ermöglichten günstigere Preise beim Einkauf von Produktionsmitteln.

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg gab es fast in jedem grösseren Dorf eine LANDI. Diese waren allerdings nur wenige Quadratmeter gross. Sie können nicht mit den heutigen Läden verglichen werden. Im Laufe der Zeit wurden immer mehr Ladenlokale geschlossen oder zu grossen Verkaufsstellen fusioniert.

Mit dem Rückgang der Bedeutung der Landwirtschaft wurde in den Siebzigerjahren eine professionellere Vertriebsstruktur errichtet. Ziel war es, die verschiedenen Genossenschaften zusammenzuziehen und in der gesamten Schweiz unter einem einheitlichen Look aufzutreten.

Heute ist die LANDI Schweiz AG eine der beiden Detailhandelsketten der Fenaco, dem genossenschaftlich organisierten Unternehmen der Schweizer Bauern. Das Unternehmen betreibt rund 280 Filialen und einen Online-Shop.

Die Mitglieder des Clubs Bürgerliche 100 hatten die einmalige Gelegenheit, die LANDI Freiamt in Bünzen persönlich kennenzulernen. Diese ist aus diversen Fusionen der landwirtschaftlichen Genossenschaften aus der Region entstanden. Die erste LANDI Genossenschaft wurde 1887 als Selbsthilfeorganisation bedrängter Bauern gegründet, mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Mitglieder zu fördern. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

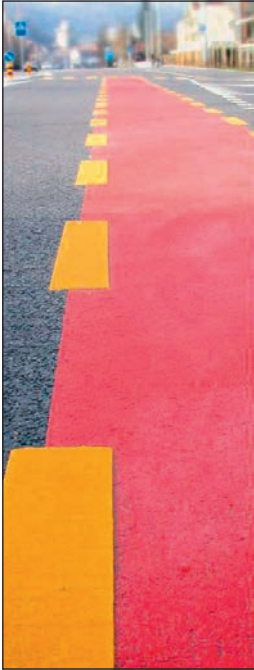
Das Geschäft mit den Bauern ist bis heute die Kernaufgabe geblieben. Die Tätigkeiten im nicht-bäuerlichen Bereich nehmen

jedoch immer mehr zu. Rund 650 Mitglieder der Genossenschaft LANDI Freiamt können als Besitzer aktiv an der Zukunftsgestaltung ihrer Unternehmung teilhaben.



*Daniel Appert*

*Fortsetzung auf Seite 29*



**ROBERIT**

LABOSIM | KLOSE-VITAL

Markierung & Signalisation

## Markierung und Signalisation seit 1948

Kontakt:

**0848 018 018**

**[www.roberit.ch](http://www.roberit.ch) • [info@roberit.ch](mailto:info@roberit.ch)**

**ROBERIT AG**

Standorte:

Windisch AG • Ballwil LU • Lausanne VD • Liestal BL • Münsingen BE

**... dort, wo Sicherheit zählt**



Die LANDI Freiamt umfasst 1 Agro-Center und 18 Volg-Läden. Davon betreiben deren 13 eine Postagentur. Weiter zählen 3 LANDI-Läden, 1 TopShop sowie 5 AGROLA-Tankstellen zum Angebot. Zudem werden in 6 Gemeinden Mietwohnungen angeboten. Rund 220 Mitarbeitende sorgen für einen einwandfreien Betrieb. Dies und noch viel mehr erfuhren die Teilnehmenden. Nach einer Führung durch die LANDI wurde ein feines Nachtessen im Restaurant Löwen in Boswil serviert. Die Crew des Besitzers und SVP-Gemeinderats Peter Wyrsch verwöhnte uns kulinarisch. Vor dem Dessert stellte uns Grossrat Daniel Urech die LANDI Freiamt im Detail vor. Im Anschluss daran referierte Daniel Appert über den Hanfanbau im Freiamt. Gesättigt von der köstlichen Mahlzeit und reich an viel Wissenswertem über das Unternehmen LANDI machten sich die Mitglieder und Gäste des Clubs Bürgerliche 100 wieder auf den Heimweg.



### **Der Club «Bürgerliche 100»**

Unser Gönnerverein dient einerseits der Mittelbeschaffung zu Gunsten der SVP Aargau, andererseits bildet er für Mitglieder ein hervorragendes Netzwerk zwischen Gewerbe, Industrie, Gesellschaft und Behördenvertretern aus Kanton und Bund.

Jährlich werden in der Regel 4 bis 5 exklusive Anlässe für die Mitglieder organisiert. Der nächste Anlass ist die Generalversammlung. Diese findet am Freitag, 6. März 2020 in Lenzburg statt. Nähere Informationen finden Sie auf [www.club100.ch](http://www.club100.ch).



*Daniel Appert*



*Die Präsidentin blickt zurück auf die Wahlen und bedankt sich bei den Gönnern für die sehr wertvolle Unterstützung.*





# Wir bürgen für Aargauer Qualitätsweine

## Peter Wehrli

Reb- und Weinbau

5024 Küttigen

Tel. 062 827 22 75

Fax 062 827 00 17

wehrli-weinbau@bluewin.ch

www.wehrli-weinbau.ch

## Weingut Lindenmann

Brestenberger Weine

5707 Seengen

Tel. 062 777 14 26

Fax 062 777 14 66

info@weingut-lindenmann.ch

www.weingut-lindenmann.ch

## Weingut Alter Berg

Michael Deppeler

5306 Tegerfelden

Tel. 056 245 30 75

Fax 056 245 52 75

info@weingut-alter-berg.ch

www.weingut-alter-berg.ch



## Lüpold AG

5103 Möriken



Der kompetente Fachbetrieb für:

- Kanalreinigung
- Ablaufentstopfung
- Kanalfernsehen
- Strassenreinigung
- Schachtentleerung
- Spezialsaugarbeiten
- Entsorgung von Sonderabfällen

*Es suberi Sach!*



**E zuekonftsorientierti  
Firma....**

**..... unterstützt e  
zuekonftsorientierti Politik**

Tel. 0628 870 870    [www.luepold.ch](http://www.luepold.ch)

# WAS WANN WO

Überblick über die Veranstaltungen und Anlässe in den Bezirken und Sektionen der SVP Aargau

## *Kantonalparteitag*

**15. Januar 2020, 20.00**

Gasthof Ochsen, Lupfig

## *Delegiertenversammlung SVP Schweiz*

**25. Januar 2020**

## *SVP Lotto*

**26. Januar 2020, 14.00**

Landgasthof Ochsen, Wölflinswil

SVP Wölflinswil

## *Abstimmungssonntag*

**9. Februar 2020**

## *20. Nationaler SVP-Jasscup*

**22. Februar 2020**

Muotathal SZ

## *Politapéro mit Sessionsrückblick*

**21. März 2020, 11.00**

Gasthof Adler, Birnenstorf

## *Politapéro mit Sessionsrückblick*

**23. März 2020, 19.30**

Gasthof Schützen, Aarau

## *Delegiertenversammlung SVP Schweiz*

**28. März 2020**

## *Kantonalvorstandssitzung*

**16. April 2020**

## *Kantonalparteitag*

**16. April 2020**

## *SVP Bezirks Lenzburg auf dem Hallwilersee*

**7. Mai 2020**

Generalversammlung mit Nominationen  
Grossratswahlen

## *Abstimmungssonntag*

**17. Mai 2020**

## *34. SVP Aktuell Reise*

**20.-24. Mai 2020**

Reise nach Prag. Vorreservierung auf  
buchung@carmaeleon.ch / 056 298 11 10

## *Politapéro mit Sessionsrückblick*

**20. Juni 2020, 11.00**

Gasthof Adler, Birnenstorf

## *Politapéro mit Sessionsrückblick*

**22. Juni 2020, 19.30**

Gasthof Schützen, Aarau

## *Vernissage Buch «100 Jahre SVP Aargau»*

**25. Juni 2020, 20.00**

Mit alt Bundesrat Adolf Ogi, der aus  
seinem Leben erzählt.

Mehrzweckhalle Holziken

## *100 Jahre SVP Aargau*

**21. August 2020**

Galaabend mit Unterhaltung

Campussaal Brugg

## *Delegiertenversammlung SVP Schweiz*

**22. August 2020**

Campussaal Brugg

## *Kantonalparteitag*

**26. August 2020**

## *Politapéro mit Sessionsrückblick*

**26. September 2020, 11.00**

Gasthof Adler, Birnenstorf

## *Abstimmungssonntag, Bezirkswahlen*

**27. September 2020**

## *Politapéro mit Sessionsrückblick*

**28. September 2020, 19.30**

Gasthof Schützen, Aarau

## *Grossrats- und Regierungsratswahlsonntag*

**18. Oktober 2020**

## *Kantonalparteitag*

**21. Oktober 2020**

## *Delegiertenversammlung SVP Schweiz*

**31. Oktober 2020**

## *Kantonalvorstandssitzung*

**26. November 2020**

## *Abstimmungssonntag, Regierungsratswahlen 2. Wahlgang*

**29. November 2020**

## *Politapéro mit Sessionsrückblick*

**19. Dezember 2020, 11.00**

Gasthof Adler, Birnenstorf

## *Politapéro mit Sessionsrückblick*

**21. Dezember 2020, 19.30**

Gasthof Schützen, Aarau

**Weibel**  
Text Bild Druck

Aumattstrasse 3  
5210 Windisch  
056 460 90 60  
[www.weibeldruck.ch](http://www.weibeldruck.ch)  
[info@weibeldruck.ch](mailto:info@weibeldruck.ch)

«Druck  
verbindet!»

printed in  
switzerland

